

Der Vorstand
Mag. August Hirschbichler
Dr. Leonhard Schitter, M.A.

Salzburg AG · Postfach 170 · A 5021 Salzburg

Vorstand
Energie Control Austria
Rudolfsplatz 13 a
1010 Wien

Bayerhamerstraße 16
5020 Salzburg
Tel. +43/662/8884-1221
Fax +43/662/8884-1225

Zeichen Leonhard Schitter/Led

Seite 1/2

**Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf der Verordnung
der Regulierungskommission der E-Control mit der
die Entgelte für die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung
2013 geändert wird**

7. Februar 2014

Sehr geehrter Herr Diplomingenieur Boltz,
sehr geehrter Herr Magister Graf,

über eine Kooperation mit E.ON Gas Storage ist die Salzburg AG Nutzer von Speicherkapazität im Speicher 7 Fields. Wir unterstützen in unserer Rolle als Marktteilnehmer das Ansinnen der Regulierungsbehörde für die grenzüberschreitende Nutzung von Speichern geeignete Transportentgelte in Form von Tarifen zu verordnen, um eine Ungleichbehandlung von grenzüberschreitenden Transporten vorzubeugen.

Im speziellen Fall gibt es jedoch kritische Punkte und Verbesserungsvorschläge, die wir wie folgt im Rahmen der Konsultation dokumentieren wollen und Sie um Adaptierung des o. g. Begutachtungsentwurfs ersuchen.

Höhe und Verrechnung des Entgelts

Durch die Nutzung der neuen Speichergrenzübergangspunkte wie z. B. 7 Fields wird zusätzlich zu den etablierten Grenzübertrittspunkten eine Erhöhung der Versorgungssicherheit des Marktgebietes gewährleistet. Dies daher, weil die Transportkapazität zunimmt und an anderen Grenzübergangspunkten aktuell, als auch mittelfristig, zum Teil nur Kapazitäten auf unterbrechbarer Basis verfügbar sind. Es soll dabei das Ziel sein, Gleichbehandlung für die Nutzer unterschiedlicher Punkte herzustellen. Der bestehende Verordnungsentwurf wird diesem Grundprinzip nicht gerecht und schafft über die Entgelthöhe keinen Anreiz Gasmärkte zu integrieren. Vielmehr wird damit eine weitere Abschottung vom angrenzenden Markt NCG bewirkt.

- Ein Aufschlag auf den höchsten der bestehenden Entry/Exit-Tarife als Grundlage für einen grenzüberschreitenden Transport entbehrt jeder Grundlage und führt zu einer Benachteiligung für grenzüberschreitende Transporte.
- Es ist nicht nachvollziehbar, welche tatsächlichen Kosten des Systems sowohl im Fernleitungs- als auch Verteilnetz dem vorgeschlagenen Entgelten zu Grunde liegen. Konkret bezweifeln wir, dass im Falle des Transits über 7 Fields/Zagling Kosten beim Fernleitungsnetzbetreiber entstehen und diesem abgegolten werden müssen.

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation

Firmensitz: Bayerhamerstraße 16 · 5020 Salzburg · Österreich · office@salzburg-ag.at · www.salzburg-ag.at · DVR: 0027685 · UID: ATU33790403
Offenlegung nach §14 UGB: Aktiengesellschaft, Salzburg · Landesgericht Salzburg · Firmenbuch: FN 51350s · Bankverbindung: Raiffeisenverband Salzburg
Konto-Nr 45 005 BLZ 35000 IBAN: AT66 3500 0000 0004 5005 BIC: RVSAAT2S · Salzburger Sparkasse · Konto-Nr 1800 BLZ 20404
IBAN: AT81 2040 4000 0000 1800 BIC: SPGSAT2S

- Es ist außerdem nicht nachvollziehbar, warum für den Verteilnetzanschluss 7 Fields ein Fernleitungsnetzbetreiber als Unbeteiligter die Entgelte für den Grenzübertritt einhebt und diese dann weiterverteilt. Auch ist es nicht im Interesse der Netznutzer, dass dieser Kenntnis über die Nominierung und Fahrweise der Speichernutzer im Verteilnetz erhält. Als zweckmäßige Lösung erachten wir es, dass wie im Fall der Entgelte für Speichertransporte gem. § 4 bzw. § 12 der GSNE-VO 2013 der Speicherbetreiber die Kosten einhebt.
- Der grenzüberschreitende Transport in 7 Fields ist über betriebsabhängige variable Betriebskosten im Speichersystem belastet, sodass in Summe mit den entworfenen Entgelten ein Transit über den Speicher weiter verteuert wird und so ein Vielfaches des alternativen Imports in z. B. Oberkappel kosten würde.
- Darüber hinaus müssen die Kosten gem. § 4 bzw. § 12 der GSNE-VO 2013 in den Entgelten des grenzüberschreitenden Transports Anrechnung finden, da es ansonsten zu einer doppelten Anwendung von Transportentgelten für Gasmengen kommt.

Bilanzierungsperiode

Auf deutscher Seite wurde für den Anschlusspunkt 7 Fields zwischen OGE und E.ON Gas Storage mit der Bundesnetzagentur eine einfache und effektive Bilanzierung für die Tarifierung von grenzüberschreitenden Transporten von und nach Deutschland auf Monatsbasis abgestimmt und eingerichtet. Im Sinne einer Harmonisierung der Systeme bei gleichzeitig geringem administrativen Aufwand empfehlen wir dringend die Einführung eines analogen Bilanzierungssystems auf Monatsbasis für Transporte aus und in das österreichische Marktgebiet.

Wir ersuchen Sie um Berücksichtigung unserer Punkte bei der Ausgestaltung der entworfenen Verordnung.

Freundliche Grüße

Salzburg AG
für Energie, Verkehr und Telekommunikation

